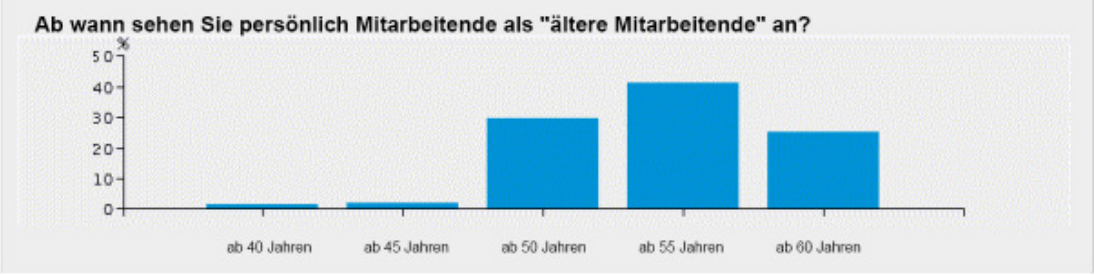
„Wie alt fühlen Sie sich?“

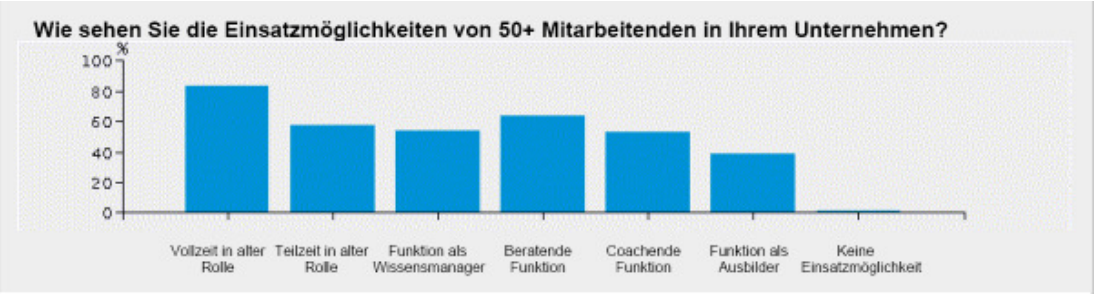
Ergebnisse HR-TrendTicker No. 9/2007

Untersuchungen zeigen, dass die Arbeitsleistung grundsätzlich nicht vom Alter abhängig ist. Trotz dieser Erkenntnisse sind deutliche Defizite bei der Rekrutierung und Betreuung von älteren Mitarbeitenden zu orten, insbesondere auch bei deren Weiterbildung, der Gestaltung der Arbeitszeiten oder der Weiterbeschäftigung.

Wir wollten mit dem HR-TrendTicker in Erfahrung bringen, wie Sie sich zum Altern der Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen – der „Aging Workforce“ – aber auch zum eigenen Altern stellen. Die Ergebnisse der Umfrage flossen in die Diskussionen anlässlich unserer Frühjahrestagung „Mit 50 aufs Abstellgleis?“ vom 9. Mai 2007 ein und fanden Widerhall in einem Artikel der „NZZ am Sonntag“ vom 17. Juni 2007.

788 Mitglieder der BGP, HR Bern und ZGP (entspricht Beteiligung von 26%) haben die Fragen unseres HR-TrendTickers beantwortet. Die Antworten finden Sie untenstehend, weitere Auswertungen auf der Folgeseite.

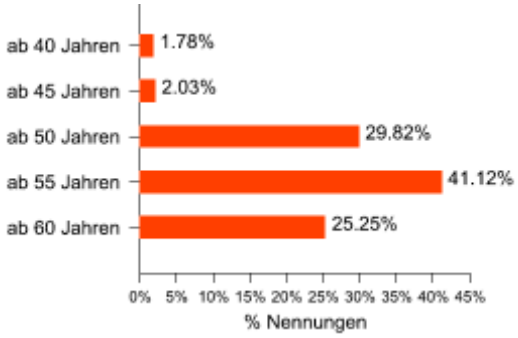




Die Zahlen wurden durch die Firma know.ch AG, St. Gallen, aufbereitet.

Detailergebnisse HR-TrendTicker No. 9/2007

Ab wann sehen Sie persönlich Mitarbeitende als „ältere Mitarbeitende“ an? Gegenüber einer Umfrage unter HR-Managern vor drei Jahren bei gleicher Fragestellung hat sich interessanterweise das gewichtete arithmetische Mittel um drei Jahre nach oben verschoben und liegt nun bei 55 Jahren.



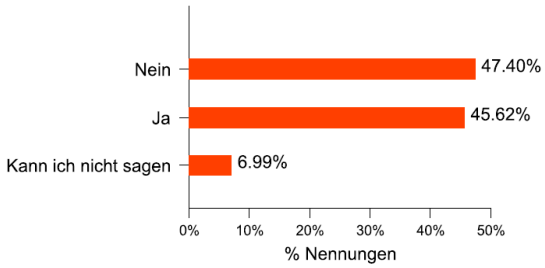
Wie sehen Sie die Einsatzmöglichkeiten von 50+ Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen?

		Häufigkeiten		
		Fallzahl	% Befragte	% Nennungen
Antworten	Vollzeit in alter Rolle	658	83.50	23.70
	Teilzeit in alter Rolle	456	57.87	16.43
	Funktion als Wissensmanager	425	53.93	15.31
	Beratende Funktion	501	63.58	18.05
	Coachende Funktion	422	53.55	15.20
	Funktion als Ausbilder	306	38.83	11.02
	Keine Einsatzmöglichkeit	8	1.02	0.29
	Total Nennungen	2776	352.28	100.00

Wird in Ihrem Unternehmen eine gezielte Rekrutierung von Mitarbeitenden über 50+ vorgenommen?

		Häufigkeiten		
		Fallzahl	% Befragte	% Nennungen
Antworten	Wird gemacht	189	23.98	24.11
	Machen wir nicht	466	59.14	59.44
	Ist in Planung	38	4.82	4.85
	Weiss nicht/nicht zutreffend	91	11.55	11.61
	Total Nennungen	784	99.49	100.00
Fallstatistik	Keine Nennung	4	0.51	
	Total Befragte	788	100.00	

Haben Sie das Gefühl, Ihre subjektive Wahrnehmung Ihres eigenen Alters und Ihr tatsächliches Alter stimmen überein? Zwar wurde nicht näher befragt, ob sich die Leute älter oder jünger fühlten als ihr wirkliches Alter. Aber alle im kleinen Kreis befragten Personen meinten klar: „jünger“.



Aus wirtschaftlicher Sicht lässt sich argumentieren, dass trotz demografischem Wandel nicht allein die Anzahl Personen im Erwerbsalter, sondern die Zahl der Erwerbstätigen entscheidend ist. Es wird z.B. erhofft, dass sich insbesondere der Anteil erwerbstätiger Frauen erhöhen liesse. Dennoch wird langsam vielen klar, dass die Demografie die Handlungsspielräume sowohl der Wirtschaft als auch der Politik je länger je stärker begrenzt.

Wir danken allen Mitgliedern der BGP, HR Bern und ZGP, welche sich an der Umfrage beteiligt haben.

Armin Haas
Vorstand ZGP

Max Scheidegger
Geschäftsführer ZGP

Zürich, 18.06.2007